



**ST.PETRUS** Aktuell

**Ausgabe 216**  
**Dezember 2018**

---

---

**Erretter**

Wenn Wissen  
unser größtes Bedürfnis wäre,  
hätte Gott uns ein Universalgenie geschickt.

Wenn Technologie  
unser größtes Bedürfnis wäre,  
hätte Gott uns einen Techniker geschickt.

Wenn Geld  
unser größtes Bedürfnis wäre,  
hätte Gott uns einen Ökonomen geschickt.

Wenn Unterhaltung  
unser größtes Bedürfnis wäre,  
hätte Gott uns einen Entertainer geschickt.

Aber so, da Vergebung  
unser größtes Bedürfnis ist,  
schickte er uns einen Erretter.

*(gesehen Pfingsten 1994 in New Orleans)*



## Im/Puls der Zeit

### Gott kommt anders, als man denkt...

Wenn man so in der Bibel liest, kann man ja richtig neidisch werden: Da zeigt sich Gott in einem brennenden Dornbusch, in einem Feuersturm oder Windhauch. Oder er schickt einen Engel oder einen Traum.



Die Angesprochenen wissen jedenfalls sofort, was Sache ist. Wahrscheinlich habe nicht nur ich mich schon gefragt, warum Gott sich denn mir nicht so zeigt. Doch dann denke ich an die Geschichte, die Peter Förster einmal im Gottesdienst erzählt hat:

Es war einmal ein Mann, der ganz fest glaubte, dass Gott ihm zur Seite stünde und ihm in allen Notlagen helfen würde. Eines Tages kam eine große Flut in den Ort, in dem der Mann lebte. Schnell stand das ganze Dorf unter Wasser und der Mann musste auf das Dach seines Hauses steigen, um nicht zu ertrinken. Dort saß er und wartete, dass Gott ihn rettete. Nach einer Weile kam ein Boot vorbei. Die Insassen winkten ihm zu und riefen, er solle doch einsteigen. Doch der Mann lehnte ab. Gott würde ihn ja retten. Das Wasser stieg bis zum Dachrand und kurz darauf kam wieder ein Boot mit Leuten vorbei, die ihm anboten, ihn mitzunehmen. „Nein, nein, nicht nötig: Gott wird mir helfen!“ Also ließen sie ihn auf

dem Dach sitzen und fuhren weiter. Das Wasser stieg und stieg bis zum Schornstein, doch auch die Mitfahrgelegenheit im nächsten Boot schlug der Mann aus. Schließlich stieg das Wasser so hoch, dass er sich

nicht mehr halten konnte und ertrank. Am Himmelstor angekommen machte er Gott große Vorwürfe: „Ich habe auf dich vertraut! Und du hast mich ertrinken lassen!“ Gott antwortete nur: „Wie viele Boote hätte ich dir denn noch schicken sollen?“

Unter diesem Aspekt betrachte ich mein Leben noch einmal neu und bin erstaunt: War es nicht göttliche Fügung, dass ich meine schöne Wohnung gefunden habe, obwohl ich noch gar nicht richtig gesucht hatte? Und meine Arbeitsstelle, die so wunderbar zu mir passt? Und die Menschen, die mir Mut machen und mich unterstützen? Wenn ich richtig hinschaue, dann kommt Gott auch heute noch zu uns. Nur eben anders als erwartet. Wobei, wenn ich's recht bedenke: Der hilflose Säugling in einem Stall in Bethlehem war eigentlich auch nicht das, was die Leute erwartet hatten. Also vielleicht doch gar nicht sooo anders, als vor 2000 Jahren.

*Claudia Lammel*

## **Glaubensvorbild des Monats Dezember** **Marie-Luise Thurmair (1912 – 2005)**

Kaum ein Gottesdienst, bei dem nicht eines ihrer beliebten Kirchenlieder gesungen wird: Marie-Luise Thurmair war die „Queen der Kirchenlied-Charts“, wie Stefan Dold vom Katholischen Sonntagsblatt sie tituliert. Und das zu einer Zeit, in der es nicht selbstverständlich war, dass Frauen sich so prominent in der katholischen Kirche hervortaten!

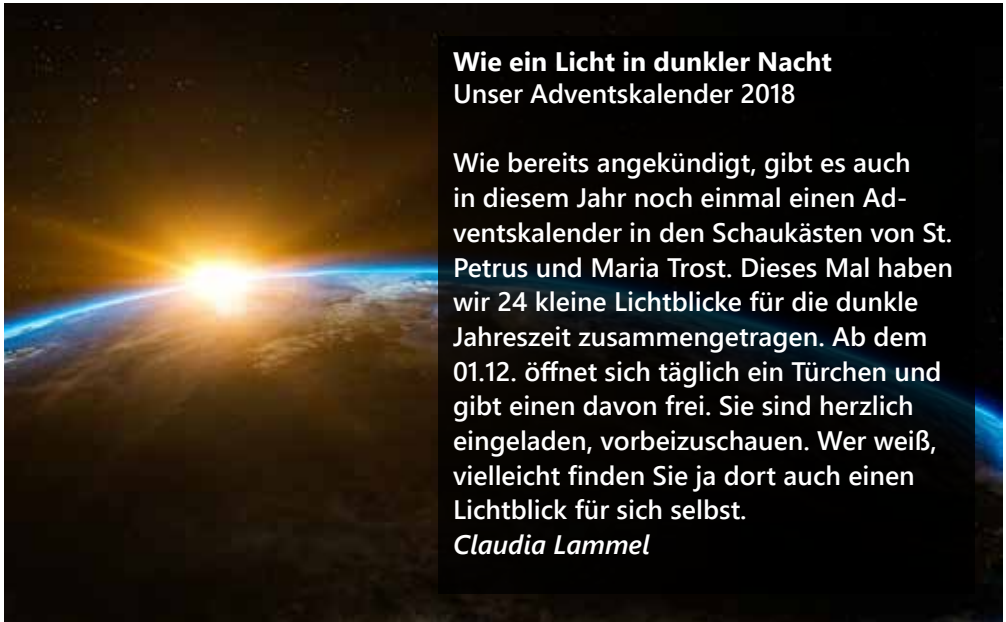
Marie-Luise Murmelter wurde am 27.09.1912 als Tochter des letzten deutschen Hauptmanns in Bozen in Südtirol geboren. Als dieses politisch an Italien angeschlossen wurde, musste die Familie nach Innsbruck auswandern. Nach ihrer Matura studierte sie dort Philosophie und Germanistik und hörte auch Vorlesungen in Liturgik. Zusammen mit Freundinnen und Freunden engagierte sie sich schon früh in der Liturgischen Bewegung, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, deutschsprachige Lieder in den damals noch lateinischen Gottesdiensten einzuführen. Bei einer Dichterlesung lernte sie den Münchner Autor Georg Thurmair kennen, den sie im Advent 1941 heiratete. Das Ehepaar bekam sechs Kinder und siedelte nach München über.

Schon während des Krieges schrieb Marie-Luise deutsche Texte auf bekannte Kirchenlieder. Zusammen mit ihrem Mann beteiligte sie sich an dem Gesangbuch „Kirchenlied“ (einem Vorläufer des

Gotteslob“). An der heutigen Gestalt des Gotteslob arbeitete sie jahrelang in zahlreichen Kommissionen mit – oft als einzige Frau. Zur ersten Ausgabe steuerte sie sage und schreibe 38 Liedtexte bei (zum Beispiel „Den Herren will ich loben“, „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ und „Gott ist dreifaltig einer“. Für diese Arbeit wurde sie vom Papst sogar mit dem Orden „Pro ecclesia et pontifice“ (Für Kirche und Papst) ausgezeichnet. Marie-Luise Thurmair stellte ihr Engagement für die katholische Kirche nie in Frage, doch sie war durchaus selbstbewusst. So war sie der Meinung, dass Frauen Priester werden könnten – obwohl ihr klar war, dass sie das nicht mehr erleben würde. Aber zumindest konnte sie die Emanzipation in der Musik vorantreiben: Sie war federführend bei der Umarbeitung, die in den alten Liedtexten das Wort „Brüder“ ersetzte – sei es durch „wir“, „Volk Gottes“ oder andere gekonnte Formulierungen.

Thurmair war ein Familienmensch. Sie, die ursprünglich gar nicht heiraten wollte, lebte zuletzt bei ihren Kindern in München, wo sie am 24.10.2005 nach kurzer Krankheit im gesegneten Alter von 93 Jahren verstarb.

*Claudia Lammel (nach „Katholisches Sonntagsblatt“, „Wikipedia“, „Kathpedia“ und „Konradsblatt online“)*



### Wie ein Licht in dunkler Nacht Unser Adventskalender 2018

Wie bereits angekündigt, gibt es auch in diesem Jahr noch einmal einen Adventskalender in den Schaukästen von St. Petrus und Maria Trost. Dieses Mal haben wir 24 kleine Lichtblicke für die dunkle Jahreszeit zusammengetragen. Ab dem 01.12. öffnet sich täglich ein Türchen und gibt einen davon frei. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Wer weiß, vielleicht finden Sie ja dort auch einen Lichtblick für sich selbst.

*Claudia Lammel*

### Buße und Beichte im Advent

In Vorbereitung auf das Weihnachtsfest bieten wir auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, an einer Bußfeier teilzunehmen und/oder das Beichtsakrament zu empfangen. Der Liturgieausschuss lädt am Sonntag, den 02.12. um 18.00 Uhr zur Bußfeier mit dem Thema „Die Steppe wird blühen“ nach St. Petrus ein. Beichtgelegenheit ist am Mittwoch, den 19.12. ab 17.00 Uhr vor der Abendmesse in Maria Trost und am Samstag, den 22.12. von 15.00 bis 16.00 Uhr in St. Petrus.

*Claudia Lammel*



### Einladung zum Kirchencafé

Alle Jahre wieder lädt uns die Aktive Runde am ersten Adventssonntag nach dem Gottesdienst zu Hefezopf und hausgemachter Marmelade ein. Deshalb hat am 02.12. ab 11.30 Uhr das Kirchencafé wieder geöffnet und freut sich über viele Besucher!

# LEBEN IST EMPFANGEN



**Montag,  
03.12.2018  
Montag,  
17.12.2018**

**18.30 Uhr  
St. Petrus  
Tamm**

## MEDITATIONEN IN DER ADVENTSZEIT

***Orgel:*  
Wolfgang Gramer  
*Texte:*  
Ludger Hoffkamp**



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM



# Chorkonzert am 3. Advent Tröstet mein Volk

16.12.2018 St. Petrus 16:00 Uhr

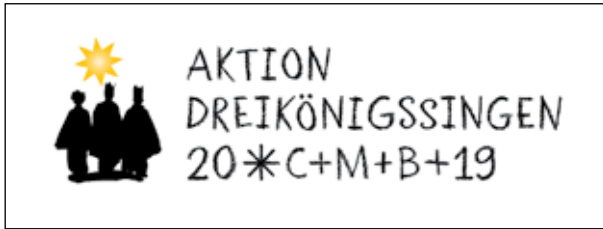
Evangelischer Kirchenchor  
Ökumenischer Projektchor - Junger Singkreis

Desirée Eisele, Orgel  
Magdalene Lenter und Susanne Feucht, Querflöte  
Leitung Clara Hahn

Eintritt frei! Spenden erbeten für Brot für die Welt und Adveniat

**Segen bringen, Segen sein**  
**Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit**  
**Sternsinger-Aktion 2019**

„Wir gehören zusammen“ – das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der aktuellen Aktion Dreikönigssingen. Damit stellen sich die Mädchen und Jungen, die als Sternsinger



*C+M+B - das sind nicht die Anfangsbuchstaben der Namen der Heiligen Drei Könige, sondern es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, zu Deutsch: Christus segne dieses Haus*

lichte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Wenn auch Sie wieder von unseren Sternsängern

gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Wie Sie aus der Novemberausgabe des St. Petrus Aktuell bereits erfahren haben, stehen diese Kinder und exemplarisch das Land Peru bei der aktuellen Aktion im Mittelpunkt.

Vom 30.12.2018 bis 05.01.2019 sind die Sternsinger unserer Gemeinde in den Straßen von Tamm unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+19“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte

besucht werden möchten, um die vielen Projekte des Kindermissionswerks zu unterstützen, ist dieses Jahr von ALLEN eine Anmeldung erforderlich! Grund dafür ist die neue Datenschutzgrundverordnung. Formulare zur Anmeldung finden Sie in allen Kirchen, dem katholischen Pfarrbüro, dem evangelischen Gemeindebüro und auf der Homepage [www.st-petrus-tamm.de](http://www.st-petrus-tamm.de) zum Herunterladen. Die Rückgabe der Anmeldung ist bis zum 26.12.2018 möglich. Boxen hierfür sind in allen Kirchen aufgestellt.

*Simone Bossert*

*Bitte die Anmeldungen ausfüllen und in diese Boxen werfen, die Sie in St. Petrus, im Ökumenischen Gemeindezentrum und im evangelischen Gemeindebüro finden*



### Besondere Kollekten der vergangenen Wochen



Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:

27./28.10.	Missio	346,53 €
03.11.	Priesterausbildung in Osteuropa	78,10 €
10./11.11.	Aktion Martinusmantel	247,92 €
17./18.11.	Diaspora	148,58 €

### Lebenslicht

#### Ökumenisches Hausgebet im Advent am 10.12.2018



Am 10.12.2018 um 19.30 Uhr laden die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg wieder zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein. In Tamm ist es seit einigen Jahren Tradition, dass jeweils abwechselnd eine evangelische und eine katholische Familie ihre Türen für alle Interessierten öffnet. Dieses Jahr findet das Hausgebet bei Familie Harsch im Schorn-dorfer Weg 30 statt. Für das gemeinsame Essen im Anschluss darf gerne etwas zum Teilen mitgebracht werden.

Für alle, die das Hausgebet lieber bei sich zuhause abhalten möchten, liegen die Liturgiehefte rechtzeitig in allen Kirchen aus.





### Weihnachtsmusical am Heiligabend

Seit Anfang November proben die rund 47 Kinder des Krippenspielteams fleißig für das Weihnachtsmusical „Stern über Bethlehem“. Am Heiligabend um 16.00 Uhr ist es dann soweit, dass wir das Ergebnis der Probenarbeit bewundern können. Wir hoffen, dass ganz viele große und kleine Zuschauer in die St.-Petrus-Kirche kommen, um zuzuschauen. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

*Claudia Lammel*

## Einladung zur Kinderkirche

Treffpunkt jeweils um 10.15 Uhr in St. Petrus

Termine im Dezember 2018 + Januar 2019	
02.12.	
09.12.	
16.12.	<b>Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder</b>
06.01.	<b>Familiengottesdienst mit den Sternsängern</b>
13.01.	
20.01.	
27.01.	



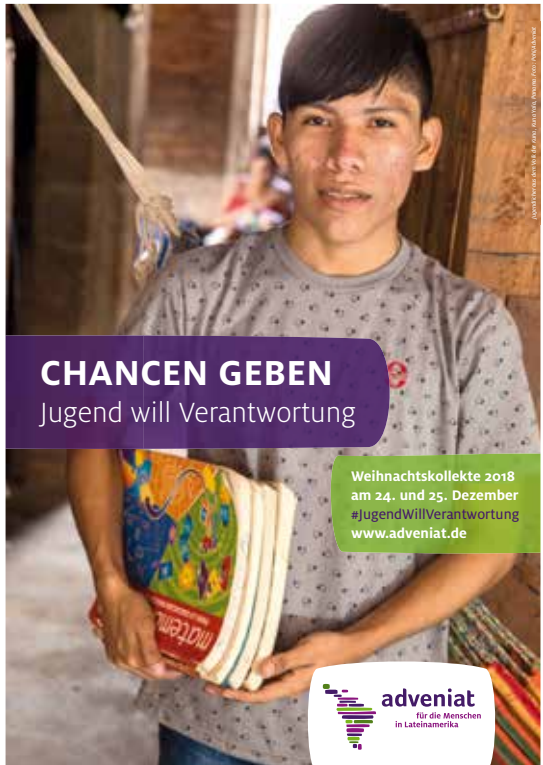
Wir hören Geschichten über Jesus, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, malen und feiern.

Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 4 Jahren bis zur dritten Klasse – jüngere Kinder auch gerne in Begleitung der Eltern – zur Kinderkirche ein.

## Chancen geben – Jugend will Verantwortung Adveniat-Weihnachtsaktion 2018

Für viele junge Menschen in Lateinamerika und der Karibik enden Kindheit und Jugend viel zu früh: Als Jugendliche müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft. Zusammen mit der Kirche vor Ort gibt Adveniat benachteiligten Jugendlichen die Chance, ihre Träume zu verwirklichen. In den Monaten November und Dezember berichten Adveniat-Aktionspartner aus Brasilien, El Salvador, Kolumbien und Panama, wie sie Verantwortung übernehmen und Jugendlichen Chancen geben. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25.12. in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

*Claudia Lammel (nach Informationen von Adveniat)*



Sie können die Arbeit von Adveniat mit einer Spende bei der Kollekte in einem der Weihnachtsgottesdienste unterstützen oder direkt auf das Konto von Adveniat spenden:

Bank im Bistum Essen | BIC: GENODED1BBE  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

## WeihnachtsgrüÙe aus Peru



Liebe Gemeinde von St. Petrus, unsere Krippe möge dieses Jahr meinen Gruß zu Euch bringen. Ein Bild, das verschiedene Kulturen und Zeiten verbindet: die schon recht alten Tonfiguren aus Cuzco, die Holzfiguren im Hintergrund aus Venezuela (noch älter), das bunt bestickte Tuch aus dem Regenwald, die deutsche Kerze – sie alle zeugen von der Freude, dass Gott Mensch in unsere menschliche Vielfalt hinein geworden ist. Seine Menschwerdung macht es uns möglich, immer neu Schritte zu tun, Leben für Menschen aller Kulturen und Traditionen und der ganzen Schöpfung zu fördern.

Diese Freude wird vertieft durch das Wissen umeinander: Meine Heimatgemeinde, mit der ich verbunden bleibe, und die mit mir und unserer Mission verbunden ist. Danke dafür, jedes Jahr neu! Eine Stippvisite vor ein paar Wochen, bei der ich ein paar Gemeindemitglieder treffen und sprechen konnte, war ein besonderes Geschenk des Jahres. Das war sehr schön! Danke!  
Möge das neue Jahr erfüllt sein von guten Begegnungen, neuem Leben, Herausforderungen, die Wachstum schenken, und Gottes liebender Gegenwart. Ganz herzliche GrüÙe aus Peru  
*Schwester Gisela Reich*

## Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft Friedenslicht aus Betlehem 2018

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Betlehem wird – seit 25 Jahren – an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Frieden braucht Vielfalt! Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, wie es ein Lied von Sven Schuhmacher beschreibt. Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach



Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er – gerade im Heiligen Land, aber auch bei uns in Deutschland – oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

Das Friedenslicht kommt am 16.12. mit dem Zug in Stuttgart an und wird voraussichtlich im Laufe des Nachmittags bei uns in St. Petrus in der Werktagkapelle entzündet. Bis Weihnachten haben Sie dann die Möglichkeit, sich das Friedenslicht nach Hause zu holen.

*Claudia Lammel*

### Friedenslichtkerzen

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder kleine Stumpenkerzen mit dem Friedenslichtmotiv an. Falls Sie keine eigene Kerze mitbringen möchten, haben Sie die Möglichkeit, die Kerzen mit Becher zum Preis von 1 € zu erwerben. Sie finden sie beim Friedenslicht in der Werktagkapelle.



## **Du bist Gold wert** **Mitarbeiterfest 2019**

Unsere Kirchengemeinde ist wie eine Truhe voller Goldmünzen und jeder von uns ist ein Teil davon. Egal wie groß die Münze ist, sie ist ganz besonders und wertvoll. Und all das, was unsere Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde leisten, ist so wertvoll wie Gold. Um Ihnen dafür Anerkennung zu zollen, laden wir am 01.02.2019 zu unserem jährlichen Mitarbeiterfest ins Ökumenische Gemeindezentrum ein. Merken Sie sich den Termin schon einmal vor - die Einladungen werden im Januar verschickt.  
*Claudia Lammel*



## *Weihnachten*

*Markt und Straßen stehn verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
Tausend Kindlein stehn und schauen,  
Sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern  
Bis hinaus in's freie Feld,  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,  
Aus des Schnees Einsamkeit  
Steigt's wie wunderbares Singen –  
O du gnadenreiche Zeit!*

*Joseph von Eichendorff*

## Ein Jahr in Tansania Philippa Hofmann berichtet

Mein Name ist Philippa Hofmann und ich mache zurzeit mein Freiwilliges Soziales Jahr in Tansania.

Ausgereist bin ich über das Weltwärtsprogramm, ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit. Im Vorfeld meines Dienstes habe ich Spenden zur Unterstützung gesammelt. Auch die Kirchengemeinde unterstützt mein Projekt mit einer großzügigen Spende, für die ich mich bedanken wollte!

Ich bin jetzt schon fast zwei Monate in Tansania und wollte berichten, wie es mir bisher so ergangen ist: Ich arbeite mit meiner Mitfreiwilligen Leonie in der Forward Step Organization (FSO) in Bagamoyo. Bagamoyo liegt an der Küste, ungefähr 70 Kilometer nördlich von Dar es Salaam, dem wirtschaftlichen und politischen Zentrum Tansanias. Das Klima ist tropisch feucht-heiß. Die Temperaturen sinken nie unter 25°C, auch nicht nachts und die starke Sonneneinstrahlung hat mir schon den einen oder anderen Sonnenbrand beschert. Dass wir nur einen halben Kilometer vom Meer

entfernt wohnen, macht das allerdings wieder wett.

Unsere Einsatzstelle, die Forward Step Organization, ist eine Non-Profit-Organisation, die Mädchen und junge Frauen aus der Umgebung unterstützt. Durch Workshops und Nachmittagsunterricht sollen Englisch- und Mathematikkenntnisse vertieft werden. Kunst und Kreativität stehen dabei im Vordergrund (zum Beispiel bei Theaterprojekten). Die Organisation will



*Die FSO (s. Bericht) unterstützt auch Umweltprojekte. Hier haben die Mädchen am „World Cleanup Day“ teilgenommen*

Mädchen die Fähigkeiten vermitteln, die ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen. So gibt es zum Beispiel Workshops, in denen die Frauen den Umgang mit der Nähmaschine lernen und ihnen Wege aufzeigen, wie sie ihre Produkte am besten verkaufen.

Zweimal in der Woche unterstützen wir das Amani Child Care Center in Bagamoyo. Im Kindergarten arbeiten zwei Lehrerinnen, die ca. 40 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren betreuen. Der Kindergarten ähnelt hier eher einer Vorschule. Auf dem Stundenplan stehen Englisch, Mathematik, Kiswahili und Naturwissenschaft. Jedes Kind hat

seine eigenen Hefte, in die wir individuell Übungen und Hausaufgaben schreiben. Jeden Nachmittag kommen Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren in die FSO, um die wir uns ebenfalls kümmern. Unser Fokus liegt dabei auf der Unterstützung der Mädchen beim Englischlernen. Mehrmals in der Woche knüpfen wir gemeinsam Armbänder, welche die FSO in Lodges, Hotels und Restaurants in Bagamoyo verkauft. Der Erlös kommt dann den Mädchen wieder zugute. Von dem Geld werden zum Beispiel Schulgebühren oder Materialien bezahlt. Probleme bereitet mir zurzeit noch das Erlernen der Sprache Kiswahili. Mit Englisch kommt man hier nicht besonders weit. Die Menschen sprechen zum Großteil nur sehr wenig oder schlechtes Englisch. Also ist es wirklich wichtig, dass wir die Sprache, zumindest in ihren Grundzügen, erlernen. Das Verhandeln auf dem Markt funktioniert schon ganz gut, aber um richtig mit den Kindern oder den Mädchen, mit denen wir arbeiten, reden zu können, müssen wir noch einiges lernen.

Bisher gefällt es mir sehr gut und wir fühlen uns nach den ersten zwei Monaten schon richtig zuhause in unserer neuen Heimat!

Für alle, die mein FSJ genauer interessiert: Ich schreibe auch einen Blog über meine Erlebnisse in Tansania: [philippa-in-tansania.auslandsblog.de/](http://philippa-in-tansania.auslandsblog.de/) Das Passwort lautet: philippa-in-tansania  
Ich freue mich über jeden, der mal reinschaut!



*Die Busfahrt zu einem Aktionstag für Mädchenrechte wurde genutzt, um für ein Foto zu posieren*

Wenn Sie Philippa und das Projekt „Weltwärts“ finanziell unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende auf das Konto von Philippa Hofmann tun:

IBAN: DE 9060 0501 0178 1404 0046 | BW-Bank Stuttgart |

Stichwort: Tansania

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf den Handzetteln, die in den Kirchen ausliegen.

## Besuch der Fatih-Moschee in Pforzheim

Am Samstag, den 20.10.2018 starteten 32 Mitglieder der evangelischen, evangelisch-methodistischen und katholischen Kirchengemeinde sowie eine italienisch-marokkanische Muslima pünktlich zu einem vom ökumenischen Ausschuss veranstalteten gemeinsamen Besuch der Fatih Moschee in Pforzheim. Die Fatih-Moschee ist als „Kuppelmoschee“ mit einem

23 Meter hohem Minarett ausgeführt. Am 17.03.1990 erfolgte die Grundsteinlegung und am 26.09.1992 die Einweihung der seinerzeit 5,5 Mio. DM teuren Moschee. Umstritten war eine Kollekte der evangelischen und katholischen Kirche Pforzheims, die einen Kronleuchter für den Gebetsaal spendeten.

Gestärkt mit auf der Fahrt verteilten frisch gebackenen Laugenbrezeln kamen wir, in unserem bis auf den letzten Platz ausgebuchten Bus, noch vor dem vereinbarten Termin an der ersten in Baden-Württemberg gebauten Moschee an. Nach kurzer Wartezeit bei strahlendem Sonnenschein begrüßte uns ein Vertreter des Moscheevereins „Türkisch-

islamische Union der Anstalt für Religion Pforzheim e.V.“, der uns auch durch alle Räumlichkeiten der Moschee führte und uns u.a. mit islamischen Gebetsriten und Glaubensgrundsätzen vertraut machte. Hierbei wurden all unsere, mitunter auch kritischen, Fragen geduldig beantwortet. Das große Interesse der Teilnehmer ließ sich auch daran ablesen, dass aus der



*Die Teilnehmer der Moscheeführung bestaunen die prächtigen Malereien*

ursprünglich vereinbarten einstündigen letztendlich eine zweistündige Führung wurde. Dabei hatten wir auch noch die – ursprünglich nicht vorgesehene – Gelegenheit, dem Nachmittagsgebet der gläubigen Moslems

beobachtend beizuwohnen.

Anschließend konnten wir uns in geselliger Runde bei einem sehr leckeren Abendessen im nahe gelegenen Gourmet-Restaurant Hoppe's noch über das Gesehene, Gehörte und Erlebte sowie über Gott und die Welt austauschen. Am Abend wurden alle Teilnehmer, bereichert um zahlreiche Eindrücke, wieder sicher von unserem versierten Busfahrer zurück nach Tamm gebracht.

*Andreas Raitzel*



## Coffee to stay

Nach dem Gottesdienst am Sonntag der Weltmission am 28.10., in dem das Land Äthiopien im Mittelpunkt stand, gab es anschließend ein besonderes Kirchencafé unter dem Motto „Coffee to stay“.

Äthiopien gilt als die Wiege des Kaffees. Das zeigt sich bereits im Namen: Der Name „Kaffee“ leitet sich von Kaffa – seiner Ursprungsregion in Äthiopien – ab. Seit dem neunten Jahrhundert ist Kaffee fester Bestandteil der äthiopischen Kultur. Erst im 17. Jahrhundert kam der Kaffee nach Europa und war zunächst ein begehrtes Getränk der Reichen.

Bei der traditionellen äthiopischen Kaffezeremonie werden zuerst Schalen mit Kaffeebohnen herumgereicht, damit die Gäste den Duft der frisch gerösteten Bohnen genießen können. Weihrauch, der auf Kohlen gestreut wird, gibt der Zeremonie etwas Feierliches. Ohne abzusetzen, wird der Kaffee in Tassen gegossen. Die Gäste trinken traditionell drei Tassen. Die erste Tasse mit dem



*Unverzichtbar bei der Kaffezeremonie:  
eine Kanne mit langer Tülle*

stärksten Kaffee dient der Gesundheit und dem Genuss. Bei der zweiten Tasse werden Probleme und Konflikte besprochen und die dritte Tasse soll dem Haus und den Anwesenden Segen bringen. Nachdem gegenseitig gute Wünsche ausgesprochen wurden, wird die Zeremonie mit einem Segensgebet abgeschlossen. Wichtig dabei ist immer, in Ruhe zu trinken. Es gibt keinen Zeitdruck. Beim Kirchencafé im

Gemeindeheim von St. Petrus wurde zwar nicht die vollständige Kaffezeremonie zelebriert, aber die Anwesenden nahmen sich Zeit, um zusammen zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen. Und das ist ja schon mal ein guter Anfang!

*Ingrid Harsch (nach Informationen des Katholischen Sonntagsblatts vom 14.10.2018)*

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:  
<https://de.happycoffee.org/blogs/anbaugebiete/aethiopischer-kaffee-aus-afrika>

**Termine im Dezember 2018 und Januar 2019 (Stand: 16.11.2018)**

<b>Tag, Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
Sa 01.12.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier Im Anschluss GEPA-Verkauf	Maria Trost
<b>So 02.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>11.30</b>	<b>Kirchencafé</b>	
	<b>18.00</b>	<b>Bußfeier</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 03.12.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
	18.30	Orgelmeditation im Advent	St. Petrus
Di 04.12.	18.00	Hobbykreis: Weihnachtsmarkt	
	19.30	Frauenkreis	Maria Trost
Mi 05.12.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Do 06.12.	17.15	Rosenkranz	
	18.00	Eucharistiefeier	
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 07.12.	<b>09.30</b>	Frühstückstreff	Maria Trost
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 08.12.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier Kollekte: Caritas International	Maria Trost
<b>So 09.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier Kollekte: Caritas International</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 10.12.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
	19.30	Ökumenisches Hausgebet bei Familie Harsch	Schorndorfer Weg 30

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Mi 12.12.	17.15	Eucharistiefeier	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 13.12.	<b>14.30</b>	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	<b>18.30</b>	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 14.12.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 15.12.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier	Maria Trost
<b>So 16.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>16.00</b>	<b>Ökumenisches Adventskonzert</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 17.12.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
	18.30	Orgelmeditation im Advent	St. Petrus
Di 18.12.	19.00	Hobbykreis: Spieleabend	
Mi 19.12.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de ,98	Maria Trost
	17.00	Beichte	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 20.12.	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 21.12.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 22.12.	15.00	Beichte	St. Petrus
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
<b>So 23.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	<b>St. Petrus</b>

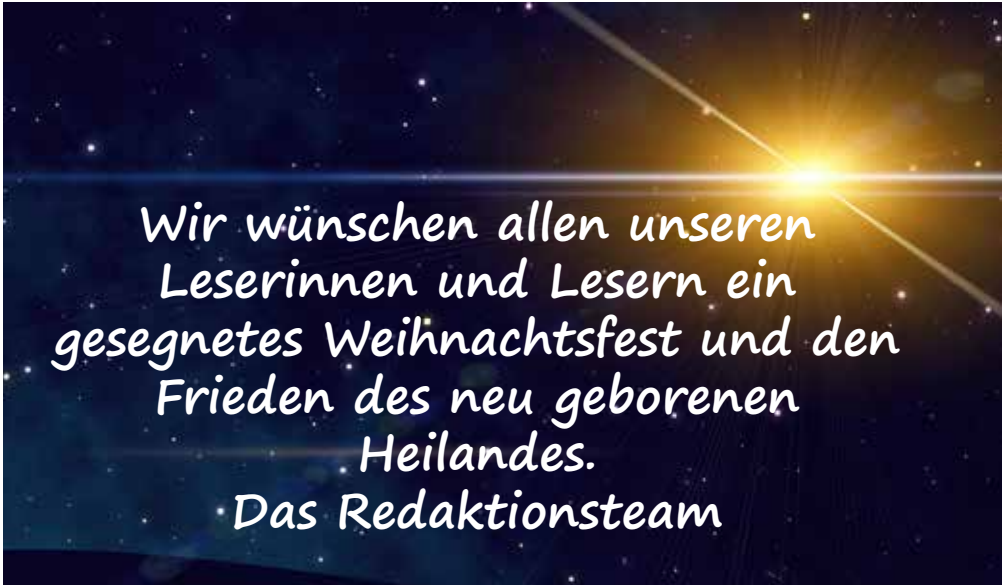
Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
<b>Heiligabend</b> <b>Mo 24.12.</b>	<b>16.00</b>	<b>Krippenfeier</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>18.00</b>	<b>Christmette</b> <b>Kollekte: Adveniat</b>	<b>St. Petrus</b>
<b>Weihnachten</b> <b>Di 25.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Festgottesdienst</b> <b>Kollekte: Adveniat</b>	<b>St. Petrus</b>
<b>Heiliger Stephanus</b> <b>Mi 26.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit</b> <b>Kollekte: Adveniat</b>	<b>St. Petrus</b>
Do 27.12.	<b>18.00</b>	<b>Kein Gottesdienst!</b>	St. Petrus
Fr 28.12.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 29.12.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	<b>18.45</b>	<b>Kein Gottesdienst!</b>	Maria Trost
<b>So 30.12.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger</b>	<b>St. Petrus</b>
Silvester Mo 31.12.	18.45	Eucharistiefeier zum Jahresschluss	Maria Trost
<b>Neujahr</b> <b>Di 01.01.</b>	<b>17.00</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> <b>Kollekte: Sternsinger</b> <b>im Anschluss Stehempfang</b>	<b>St. Petrus</b>
Sa 05.01.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	<b>18.45</b>	<b>Kein Gottesdienst!</b>	Maria Trost
<b>Heilige Drei Könige</b> <b>So 06.01.</b>	<b>10.15</b>	<b>Familiengottesdienst mit den Sternsängern</b> <b>Kollekte: Kindermissionswerk</b> <b>im Anschluss GEPA-Verkauf</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 07.01.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 09.01.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Do 10.01.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 11.01.	09.00	Frühstückstreff	Maria Trost
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 12.01.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier	Maria Trost
<b>So 13.01.</b>	<b>10.15</b>	<b>Eucharistiefeier</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 14.01.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 15.01.	19.00	Hobbykreis: Schrottwichteln	
Mi 16.01.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 17.01.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 18.01.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 19.01.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
<b>So 20.01.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 21.01.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 22.01.	20.00	KGR-Sitzung	St. Petrus
Mi 24.01.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost

<b>Tag, Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
Do 24.01.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 25.01.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 26.01.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier	Maria Trost
<b>So 27.01.</b>	<b>10.15</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	<b>St. Petrus</b>
	<b>10.15</b>	<b>Kinderkirche</b>	<b>St. Petrus</b>
Mo 28.01.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 29.01.	19.00	Hobbykreis: Waffeln backen	
Mi 30.01.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 31.01.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost

**In eigener Sache**

Wegen der Feiertage wird die erste Ausgabe im kommenden Jahr wieder eine Doppelausgabe sein. Sie erscheint am 24.01.2019



**Bildnachweise:**

Titelseite: Pixabay

S. 4 oben: Pixabay

S. 5: By Bastian Gläßer (own workf) [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>) or CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], via Wikimedia Commons

S. 6: Christoph Bayer

S. 7: oben: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“; unten: Claudia Lammel

S. 8: oben: Lizenzfreie Clipart; unten: ACK - [www.ack-bw.de](http://www.ack-bw.de)

S. 9: Pixabay

S. 10: [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

S. 11: Gisela Reich

S. 12 oben: [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de); unten: Claudia Lammel

S. 13: beide Bilder Pixabay

S. 14 + 15: Privat

S. 16: Volker Nitsche

S. 17: Claudia Lammel

S. 23: Pixabay

S. 24: Cartoon mit freundlicher Genehmigung des Autors

Zu guter Letzt...



**Redaktionsschluss für die Januar-/Februarausgabe: 10.01.2019**  
**Textabgabe bis: 17.01.2019**

**Redaktionsteam:**

Ingrid Harsch, Claudia Lammel

Wer Lust hat, sich unserem Team anzuschließen und regelmäßig oder gelegentlich einen Artikel zu schreiben (max. ½ DIN-A-4-Seite), der kann sich gerne bis zum Redaktionsschluss per E-Mail unter der Adresse [redaktion@st-petrus-tamm.de](mailto:redaktion@st-petrus-tamm.de) melden.

[www.st-petrus-tamm.de](http://www.st-petrus-tamm.de)